

Meldungen (N) der laufenden 4 Wochen bis 17. 8. 2007 und Inzidenz pro 1000 Konsultationen (N/10³)
Freiwillige Erhebung bei Hausärzten und -ärztinnen (Allgemeinpraktiker, Internisten und Pädiater)

Woche	30		31		32		33		Mittel 4 Wochen	
Thema	N	N/10 ³	N	N/10 ³	N	N/10 ³	N	N/10 ³	N	N/10 ³
Influenza	3	0.3	3	0.4	1	0.1	1	0.1	2	0.2
Masern	2	0.2	1	0.1	1	0.1	1	0.1	1.3	0.1
Röteln	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mumps	0	0	1	0.1	0	0	0	0	0.3	0
Pertussis	2	0.2	1	0.1	0	0	0	0	0.8	0.1
Otitis media	43	4.1	14	1.7	25	2.2	16	1.4	24.5	2.4
Pneumonie	18	1.7	5	0.6	11	1	8	0.7	10.5	1
Akute Gastroenteritis	28	2.7	25	3.1	37	3.3	46	4	34	3.3
Meldende Ärzte	118		112		128		131		122.3	

Provisorische Daten

Meldungen im Sentinella-Meldesystem

Pertussis 2006

Seit Juni 1991 werden klinische Keuchhustenfälle im Schweizerischen Sentinella-Meldesystem erfasst. Im Jahr 2006 wurden insgesamt 117 klinische Fälle gemeldet. Von diesen erfüllten 78 die klinische Falldefinition, d.h. Husten von mindestens 14 Tagen Dauer begleitet von Hustenanfällen, Erbrechen nach dem Husten oder Keuchen beim Einatmen. 16% (19/117) der gemeldeten Fälle hatten basierend auf anamnestischen Angaben eine Expo-

sition zu einer Person mit Pertussis. In 11 (58%) Fällen fand die Exposition innerhalb der Familie statt, in 5 (26%) Fällen in der Schule, in 2 (11%) Fällen in der Kinderkrippe und in 1 (5%) Fall in der Nachbarschaft. Dies entspricht dem Bild der letzten Jahre. Zwischen 1994–2006 fanden insgesamt 52% (659/1265) der Kontakte innerhalb der Familie statt, 24% (303) in der Schule, 2% (21) am Arbeitsplatz und 22% (282) an anderen Orten (Figur 1).

Weltweit tritt Pertussis in epidemischen Zyklen von 2–5 Jahren auf. Auch in der Schweiz wurde während der Periode 1943–1977, in der Pertussis meldepflichtig war, ein ähnliches Bild gefunden. Seit der Einführung der Überwachung durch das Sentinella-System 1991 trat jedoch bis anhin nur eine einzige Epidemie 1994/95 auf (Figur 2). Seither ist die Zahl der jährlich gemeldeten Fälle rückläufig und belief sich im Jahr 2006 auf 0.02 Fälle pro 100 Arztkonsultationen.

Seit 1994 wird den Sentinella-Ärztinnen/-Ärzten für die Bestätigung einer klinischen Pertussis-Diagnose eine Pertussis-PCR (Polymerase Chain Reaction) basierend auf Nasopharyngealsekreten empfohlen. Das BAG übernimmt die Kosten für Laborbestätigungen, die am Universitätskinderhospital beider Basel durchgeführt werden. Im Durchschnitt wurden seit Einführung dieses Angebotes 80% der gemeldeten Fälle getestet. Im Jahr 2006 wurde der Erreger-Nachweis bei 95 der 117 (82%) Fälle durchgeführt, wobei in 22 Fällen (23%) *B. pertussis* nachgewiesen wurde (Figur 2).

Im Jahr 2006 waren 31% (36/117) der Fälle Erwachsene 20 Jahre und älter, 41% (48/117) waren Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 19 Jahren und 28% (33/117) der erkrankten Personen Säuglinge und Kleinkinder (0–4 Jahre). Zwei Säuglinge, im Alter von 2 und 4 Mona-

Figur 1
Häufigkeit der Expositionsquellen nach Altersklasse (1994–2006)

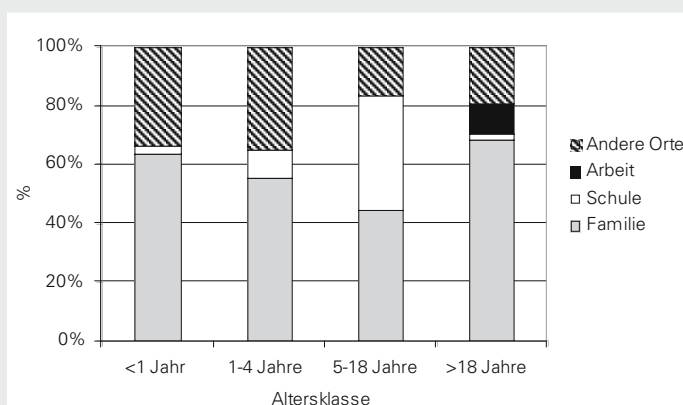
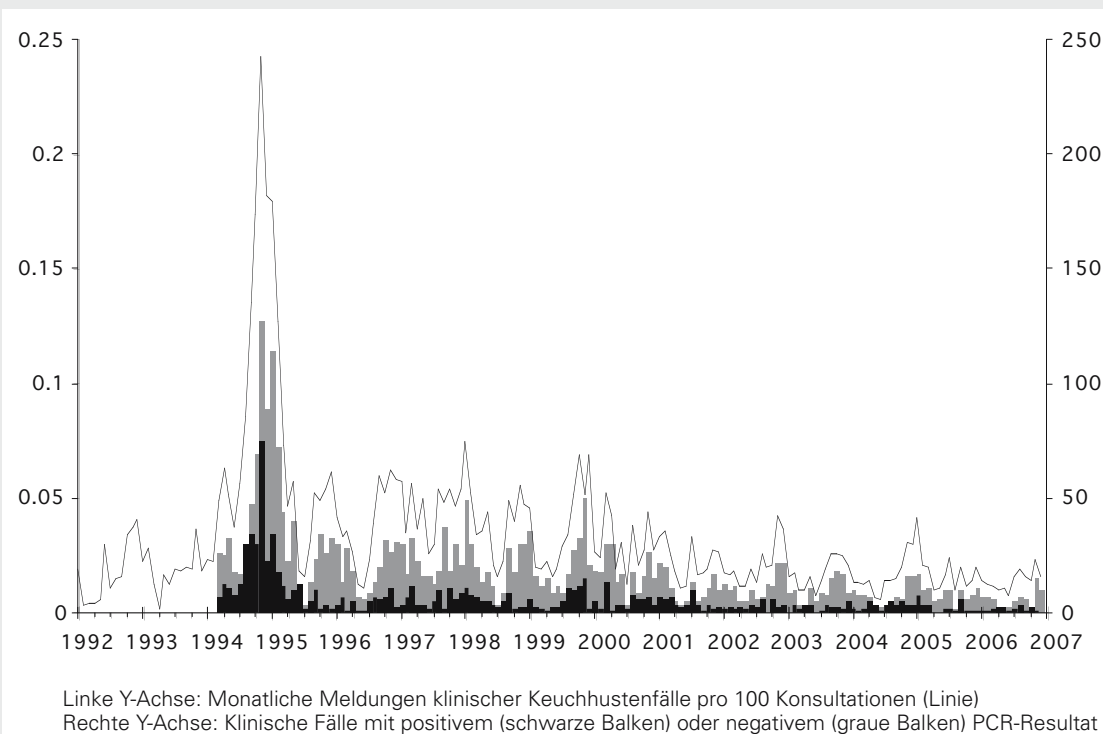


Figure 2
Klinische Keuchhustenfälle und PCR-Nachweis von *Bordetella pertussis* im Nasopharyngealabstrich (1992–2006).



ten, wurden hospitalisiert. Beide Säuglinge waren mit jeweils einer Dosis Pertussis Impfstoff geimpft gewesen. Der vom BAG empfohlene Impfplan sieht die Grundimmunisierung mit je einer Dosis DTPaHibPV im Alter von 2, 4 und 6 Mona-

ten vor, gefolgt von einer Boosterdosis im Alter von 15–24 Monaten und einer Boosterdosis DTPaIPV mit 4–7 Jahren. Im Jahr 2006 waren 34% (20/59) der gemeldeten Fälle mit bekanntem Impfstatus im Alter zwischen 6 Monaten und 19 Jahren

ungeimpft, obwohl sie gemäss den Empfehlungen mindestens 3 Dosen Impfstoff hätten erhalten sollen (Tab. 1). Die Erhaltung einer hohen Durchimpfungsrate ist weiterhin ein wesentlicher Bestandteil der Keuchhustenbekämpfung. ■

Tabelle 1
Impfstatus der im Sentinella-Meldesystem erfassten Pertussisfälle des Jahres 2006

Alter (Jahr)	Impfstatus bekannt							Impfstatus unbekannt	Total
	Impfausweis/ Krankengeschichte			Anamnestische Angaben					
	Geimpft		Nicht geimpft	Geimpft			Nicht geimpft		
	≥ 3	1-2		≥ 3	1-2	?*			
0-2 Mt	0	0	0	0	1	0	2	0	3
3-6 Mt	0	1	1	0	1	1	1	1	6
7-11 Mt	1	0	0	1	0	0	1	0	3
1-4	12	0	6	0	0	1	2	0	21
5-9	5	0	4	0	0	1	4	0	14
10-14	7	0	2	1	0	5	0	0	15
15-19	10	1	1	1	0	5	0	1	19
≥20	2	0	1	0	0	5	8	20	36
Total	37	2	15	3	2	18	18	22	117

*Geimpft, Anzahl Dosen unbekannt

Bundesamt für Gesundheit
Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit
Abteilung Übertragbare Krankheiten
Telefon 031 323 87 06